

Südtirol

Umfrage: Die Hälfte der Arbeitnehmer ist gestresst

50 Prozent der Arbeitnehmer geben an, Schwierigkeiten mit Chefs und Kollegen zu haben. Die Daten sind nicht repräsentativ, doch Umfragen in anderen Ländern fallen ähnlich aus.



Eine Umfrage der Versicherungsgesellschaft Swisslife in Deutschland hat ergeben, dass die Hälfte der Arbeitnehmer gestresst ist. Jetzt haben das **Arbeitsförderungsinstitut Afi** und das Versicherungsinstitut Inail eine solche Umfrage auch in Südtirol durchgeführt. Überraschend viele hätten an der Umfrage teilgenommen, sagte der Arbeitspsychologe Tobias Hölbling zu Rai Südtirol. 23.000 Aufrufe gab es, 10.000 Online-Fragebögen wurden ausgefüllt.

50 Prozent haben Schwierigkeiten

Befragt wurden die Teilnehmer nach dem Stress am Arbeitsplatz - online. Repräsentativ seien die erhobenen Daten deshalb nicht, sagte **Hölbling**, ein Stimmungsbild geben sie aber allemal. Und so schaut diese Stimmung aus: Die Hälfte der Teilnehmer gebe an, dass sie Probleme habe in den sozialen Beziehungen am Arbeitsplatz, Schwierigkeiten mit dem Chef, aber auch mit den Kollegen, erklärt Hölbling.

Auch die Arbeitsbelastung und die emotionale Belastung seien für viele Arbeitnehmer große Themen. "In Südtirol stresst am meisten die Arbeitsintensität, das heißt lange Arbeitszeiten, großer Termindruck und viel Arbeit", sagte Hölbling. Diese Schwierigkeiten würden sich durch alle Branchen und alle Berufsgruppen durchziehen.

Rückmeldung und Wertschätzung fehlen

Es tauchen Fragen auf wie diese: Hat der Vorgesetzte Respekt vor mir? Schafft er es, dass das Team zusammenarbeitet? Gibt er nützliche Rückmeldung? 50 Prozent der Teilnehmer an diesem Test beantworteten diese Fragen mit Nein. Und wenn sich jemand nicht wertgeschätzt fühlt, schlägt sich das auch auf die Stimmung am Arbeitsplatz nieder.

Die Daten dieser Umfrage sind nicht repräsentativ, Studien aus anderen Ländern bestätigen diesen Trend aber.